



Fast Lines Belgium/Seafar

Ein Blick auf die „MV Fast Sim“ im Einsatz. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des strategischen Vorhabens der Schiffsverwaltungsgesellschaft Seafar und des Logistikdienstleisters Fast Lines Belgium.

Zeit für Veränderung

Die Schiffsverwaltungsgesellschaft Seafar NV, bekannt für sein ferngesteuertes Schiffmanagement, gab Mitte Juni seine strategische Partnerschaft mit dem Logistik-Dienstleister Fast Lines Belgium bekannt.

Die Zusammenarbeit markiert gleichzeitig auch Seafars Einstieg in den Kurzstreckenseeverkehr. Der End-to-End-Technologie- und Serviceanbieter betreibt heute eine Flotte von mehr als 40 Schiffen. Darunter befinden sich sowohl besatzungsreduzierte als auch unbemannte Schiffe, die Seafar remote von seinem Shore Control Center steuert und überwacht.

Mit seiner landunterstützten Navigation hat sich Seafar das Ziel gesetzt, Schiffseigner und Reedereien zu unterstützen, zum Beispiel in Anbetracht des zunehmenden Personalmangels in der Binnenschifffahrt. Auch im Kurzstreckenseeverkehr fand das Optimierungskonzept Anklang.

Ruhezeiten an Bord schaffen

Im Vordergrund der Seafar-Technologie steht die Verringerung der Arbeitsbelastung an Bord von Schiffen. Ziel ist es dabei,

unter hohen Sicherheitsstandards die betriebliche Effizienz an Bord zu steigern und gleichzeitig den Lebensstandard an Bord zu heben. Indem Routineaufgaben zu einem großen Teil automatisiert werden, nimmt auch gleichzeitig die Arbeitsbelastung auf dem Schiff ab. Dies soll wiederum dazu führen, dass die Gesamtleistung aufrechterhalten bleibt oder sogar ansteigt. Durch das Einhalten der nötigen Ruhezeiten wird durch Seafars Technologie angestrebt, dass die Besatzung während der Schicht wachsammer ist und besonders ermüdungsbedingte Unfälle verhindert werden können.

Louis-Robert Cool, Gründer und CEO von Seafar, hebt vor diesem Hintergrund hervor: „Ruhezeiten an Bord tragen nicht nur zur Reduzierung von Ermüdung bei, sondern auch zur Verbesserung der Lebensqualität für die Besatzungsmitglieder unserer Kunden.“ Im Zuge einer gesteigerten geistigen und



Infos zu Seafar Remote Shipmanagement

Was kann ich mir unter „Remote Shipmanagement“ vorstellen?

Das gewünschte Schiff wird mit Seafars Kontrollsystem verknüpft und über sein Kontrollzentrum (Shore Control Center) an Land von einem lizenzierten Kapitän betrieben. Die Dienste sollen Schiffseigner und Reedereien unterstützen und Schiffe sowohl in Binnen- als auch in Küstengewässern optimieren.

Welche Schritte werden zur Optimierung eines Schiffes durchlaufen?

Zuerst führt Seafar eine kostenpflichtige Schiffssystemanalyse für Eigner und Reedereien durch. Mittels Analyse wird daraufhin ein Bericht erstellt, der Einblicke in die Integration des Steuerungssystems und eine Prognose zur Optimierung des Navigationsprozesses je nach Schiff gibt.

Für welche Arten der Navigation kann Seafars Technologie eingesetzt werden?

- » Zur Crew-unterstützten Navigation zur Erweiterung der Schiffskapazitäten
- » Zur besatzungsreduzierten Navigation für den Betrieb von hochautomatisierten Schiffen mit reduzierter Besatzung
- » Zur unbemannten Navigation mit automatisierten Schiffen, die sich auf festen Bahnen bewegen



Monster Ztudio/stock.adobe.com

Seafar möchte dem Personalmangel auf Schiffen mit cleveren Anreizen für die Schiffsbesatzung entgegenwirken.

von Seafar nicht nur unseren Betrieb optimieren wird, sondern auch neue Maßstäbe für Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit im Kurzstreckenseeverkehr setzen kann.

Sowohl Seafar als auch Fast Lines Belgium führen nun umfassende Tests durch, auch im Hinblick auf die benötigte Kommunikationsausrüstung und die gesamte Systemleistung. Dabei soll sichergestellt werden, dass die Integration einwandfrei durchgeführt und die regulatorischen Anforderungen eingehalten werden können.

Sarah Kuhn

Anzeige

körperlichen Gesundheit, könne auch die Arbeitszufriedenheit und Produktivität auf dem Schiff gesteigert werden.

Progressive Regulationen vorantreiben

Im Kontext des Personal Mangels auf Schiffen, setzen Seafar und Fast Lines Belgium ein Zeichen, indem sie Seafars Fernsteuer-Technologie in den Kurzstreckenseeverkehr einführen. Beide Unternehmen führen aktiv Gespräche mit den zuständigen Klassifikationsgesellschaften, Flaggenstaaten und den jeweiligen Küstenbehörden, um eine nahtlose Systemintegration auf der „MV Fast Sim“ zu ermöglichen.

Fast Lines Belgium teilt Seafars Begeisterung für dieses Vorhaben. Die Zusammenarbeit verdeutlicht für Catrien Scheers, CEO von Fast Lines Belgium, die strategische Ausrichtung der beiden Unternehmen und ihrer gemeinsamen Vision. „Wir glauben, dass die Integration der bewährten Fernsteuertechnologie

Verstärkte Ruhezeiten für eine gesteigerte geistige und körperliche Gesundheit, mehr Zufriedenheit und höhere Produktivität an Bord.

HBS

MARINE GROUP

HBS Hamburg Bunker Service GmbH

- » Bunkerungen weltweit
- » Schiffsausrüstung für Binnen- und Seeschifffahrt
- » Gasöl-, GTL- und Diesellieferungen
- » Bunkerstationen, eine an den Landungsbrücken und eine im Ellerholzhafen

HBS Marine Supply GmbH & Co. KG

- » Schmierstoffhandel für Reedereien, Werften, Wasserbau etc. per Bunkerboot, TKW und LKW
- » Schmierstoff-Lagerhallen und Floating Storage
- » Internationale Schmierstoff-Logistik mit maßgeschneiderten Transportleistungen

HBS Shipping GmbH

- » Schiffsmanagement und Bereederungsdienste
- » Befrachtung und individuelle Transportlösungen für den Mineralölhandel

Ulmenstraße 23a · 22299 Hamburg
Tel.: +49 (40) 320 300 000 · www.h-bs.eu

BUNKER
LUBRICANTS
TRANSPORT